

Kupferdiebe werden immer dreister

Mainleus/Gundersreuth – Diebstahl von Kupfer ist bereits seit langem ein Problem. Bislang allerdings beschränkten sich die Diebe hauptsächlich auf Baustellen und Schrottplätze. Nun sind die Täter in eine für die Region ganz neue Dimension vorgedrungen: Vermutlich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag der vergangenen Woche montierten Unbekannte die Kupferblechung am Pumpenhäuschen neben der Straße zwischen Gundersreuth und Neuenreuth und nahmen sie mit. Die Bleche müssten mit einem Fahrzeug abtransportiert worden sein. Wer hat verdächtige Wahrnehmungen gemacht? Hinweise in Bezug auf diesen besonders dreisten Diebstahl bitte an die Polizei Kulmbach, Telefon 09221/6090.

Lexikon

Erlebnis Bauernhof

Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ des bayerischen Landwirtschaftsministeriums ermöglicht jedem Grundschulkind der dritten und vierten Jahrgangsstufe in Bayern die Teilnahme an einem kostenlosen Lernprogramm auf einem Bauernhof. „Der Bauernhof ist ein idealer Ort, um mit allen Sinnen zu lernen und aktiv zu sein. Schülerinnen und Schüler erleben die Produktion unserer Lebensmittel und können Landwirtschaft, Natur und Umwelt besser begreifen“, schreibt das Ministerium. Wie Landwirtschaftsminister Helmut Brunner mitteilt, hat bayernweit bereits die 500. Schulklasse ein Lernprogramm absolviert. Damit haben schon mehr als 10000 Grund- oder Förder-schulkinder im Freistaat mindestens einen Tag auf einem aktiven Bauernhof verbracht.

Ich freu' mich auf...



Roland Groß aus Marktpleugast: „Ich freu' mich auf die Abschlussfahrt meines Fußballvereines im Juni nach Garmisch Partenkirchen. Im Vorjahr waren wir in Oberstdorf. Im nächsten Jahr geht es dann nach Innsbruck. Wir haben mit dem FC Marktpleugast eine tolle Saison hingelegt und uns diese Fahrt verdient. Besonders freut es mich, dass auch alte Mannschaftskameraden immer wieder gerne mitfahren.“

Notdienste

Ärzte

Bereitschaftsdienst. Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist: Telefon 116 117
Rettungsdienst. Telefon 112

Apotheken

Kulmbach
Zentralplatz-Apotheke, Klostersgasse 10, Telefon 09221/81525.
Ludwigschorgast
Land-Apotheke, Obere Marktstraße 28, Telefon 09227/94 0130.
Hollfeld
Kobold-Apotheke, Langgasse 35, Telefon 09274/8288.
Münchberg
Engel-Apotheke, Karlstraße 16, Telefon 09251/6868.

Der direkte Draht

Redaktion Kulmbach:
Fritz-Hornschuch-Straße 13/1
95326 Kulmbach
Telefon: 09221/8228-11
Die Redaktion:
Jan Fischer (verantwortl., Tel.: 09281/816-198),
Manfred Biedefeld, Sabine Emich, Thomas Hampl
E-Mail: redaktion.kulmbach@frankenpost.de
Geschäftsanzeigen: 09221/8228-16
Telefax: 09221/8228-28
Privatanzeigen: 09281/1802045
Leser-Service: 09281/1802044
Abgabestelle für Nachrichten,
Annahme von Kleinanzeigen und Leserservice:
Service-Point
Fritz-Hornschuch-Straße 13/1
(Villa Hornschuch, neben Fritz) Kulmbach



Die Terrasse gehört derzeit den Mutigen

Es gehört viel dazu, in diesen Tagen mit grauem Himmel und Dauerregen überhaupt ins Freie zu gehen. Regelrechten Mutes bedarf es aber, wenn Menschen trotz des ganz und gar nicht sommerlichen Wetters dennoch ihre Tasse Tee unterm Schirm im Garten genießen. Heute wird der Schirm übrigens ganz

sicher noch gebraucht werden. Am Dienstag, sagen die Meteorologen, kann man sich für kurze Zeit wieder ins Freie wagen. Sogar die Sonne soll sich blicken lassen. Für echte Freude besteht aber kein Anlass: Am Mittwoch soll dann schon wieder Regen kommen.

Foto: Fälsche

Gummistiefelparty auf dem Hof

Die Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft der CSU zeigt sich bei einem Besuch im Landkreis beeindruckt. Ein Hof in Laitsch kommt besonders gut an.

Von Werner Reißaus

Himmelkron – Am „Laitscher“ Erlebnisbauernhof ist man mit der Entwicklung rundherum zufrieden. Das ließen die beiden Erlebnisbäuerinnen Kathrin Ranninger und Martina Wirth den Landesvorstand der CSU-Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft unter dem Vorsitz von MdB Marlene Mortler am Freitagnachmittag wissen. Die Ausbildung zur Erlebnisbäuerin wurde vom Freistaat Bayern gefördert und die Landwirtschaftsfamilie Wirth hat sich damit im Harsdorfer Ortsteil Oberlaitsch ein ganz wichtiges Standbein geschaffen. Dankbar ist man auch, dass der Unterricht auf dem Erlebnisbauernhof für die 3. und 4. Klassen vom Freistaat gefördert wird. Marlene Mortler, selbst ausgebildete Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft, zeigte sich von der Einrichtung begeistert und vor allem davon, wie engagiert die beiden Schwestern zusammen mit ihrer Mutter Gerlinde Wirth den Bauernhof zum richtigen Erlebnis vor allem für die Kindergarten- und Schulkinder werden lassen.

Im Mai 2011 begann die Familie Wirth mit dem Unternehmen „Erlebnisbauernhof“. Kathrin Ranninger: „Wir sind sehr zufrieden und hatten im ersten Jahr etwa 30 Veranstaltungen, im letzten Jahr gute 60 und bis jetzt auch schon 60. Es kommen also immer mehr Interessierte dazu.“ Die Besuchergruppen hat man aber nicht nur am Bauernhof, die beiden Schwestern gehen auch in



Die CSU-Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaft tagte mit ihrer Landesvorsitzenden Marlene Mortler (Mitte) in der Frankenfarm. Links neben ihr der CSU-Europaabgeordnete Albert Deß und Fünfter von rechts MdL Albert Füracker.

den Kindergarten. Vom Erfolg des Erlebnisbauernhofes waren Kathrin Ranninger und Martina Wirth von Anfang an überzeugt. Martina Wirth: „Wir wussten, dass das Projekt eine gewisse Anlaufphase braucht und jetzt können wir beruhigt feststellen, es läuft. Es ist einfach eine Marktlücke.“ Nach der Frage, was noch verbessert werden kann, stellte Kathrin Ranninger fest: „Noch bekannter werden und damit auch die Schlagzahl steigern. Wir setzen eigentlich nur auf Mundpropaganda und bewerben unser Projekt gar nicht so offensiv. Wir haben uns auch von Beginn an nicht so auf Schulen und die Kindergärten gestürzt, sondern mehr auf private Veranstaltungen, wie etwa einen Geburtstag auf dem Bauernhof zu veranstalten.“ Darüber hinaus werden fast jeden Monat besondere die Hofstage angeboten, wie jetzt am 15.

Juni „Kunst im Kuhstall“, oder am 1. und 2. August eine „Gummistiefelparty“ und am 5. und 6. August ist ein „Bauernhofkrimi“ angekündigt.

Im Pressegespräch ging MdB Marlene Mortler in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft vor allem auf einen Besuch in Kulmbach im Max-Rubner-Institut und im Kompetenzzentrum für Ernährung „Kern“ ein: „Politik lebt davon, dass man fachlich und sachlich beraten wird.“ In Kulmbach standen die Themen Fleisch und Fleischforschung im Mittelpunkt. „Es war für uns ganz wichtig, aus erster Hand zu erfahren, wie um-

„Es geht einfach darum, das Thema Ernährungsbildung in die breite Öffentlichkeit zu bringen. Das Thema Ernährung wird für uns immer wichtiger.“

MdB Marlene Mortler



fassend hier für die Praxis gearbeitet wird und welchen Mehrwert es gibt.“

Die zweite Station war das „Kern“, „Wir waren alle überrascht, wie vielfältig und breit das Kompetenzzentrum aufgestellt ist. Es geht darum, das Thema Ernährungsbildung in die breite Öffentlichkeit und auch in die Schulen zu bringen und Regionalinitiativen zu unterstützen. Das Thema Ernährung wird für unsere Gesellschaft immer wichtiger.“

In der Frankenfarm wurde die Arbeitsgemeinschaft von Bürgermeister Gerhard Schneider und Kreisobmann Wilfried Löwinger willkommen geheißen. Landesvorsitzende Mortler: „Uns ist auch wichtig, was die Kollegen in den anderen Bezirken sagen und was hat die jeweilige politische Ebene gemacht: Wofür steht sie und wofür trägt sie auch Verantwortung.“ MdL Albert Füracker berichtete als Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, was politisch auf den Weg gebracht wurde und welche Forderungen in das Wahlprogramm der CSU noch aufzunehmen sind. MdB Marlene Mortler bedauerte, dass medial immer mehr die Gefühle zu Wort kommen und weniger die fachliche Bewertung.

MdL Gundrun Brendel-Fischer verwies auf die gute Finanzausstattung in Bayern, mit der für die Landwirtschaft und die Landbevölkerung sehr viele Finanzierungsanteile geleistet werden. MdL Martin Schöffel betonte, dass ein gut ausgebildeter Landwirt oder eine Landwirtin, die einen Betrieb übernehmen wollen, nach dem Willen der CSU auch eine Zukunftschance haben soll: „Das ist ein wichtiger politischer Auftrag.“ Man solle auch in Zukunft stolz sein können, Landwirt zu sein mit allen Leistungen, die man für die Ernährung, die Kulturlandschaft und die Energiewende erbringe.

Seefest mit Musik, Spaß und Sport

Tregbast – Die Tregbaster bereiten sich auf ihr Seefest vor. Von Freitag, 31. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, wird rund um den Badensee wieder ein buntes Fest gefeiert, das Programm für alle Altersschichten bietet. Los geht es am Freitag, 31. Mai, ab 20 Uhr mit dem „Tanz am Steg“ für die jüngere Generation. Albert Kolb, der für den Gartenbauverein, die Wasserwacht und den Tennisclub dieses Fest federführend organisiert, kündigt tolle Musik an, die von einem DJ aufgelegt werden wird. Am Samstag steht abends dann für das etwas gesetzierte Publikum Tanz mit der Band „Frankenbauer“ an. Gegen 22.30 Uhr illuminieren die Veranstalter das Gelände und den See und es gibt ein großes Feuerwerk.

Mini-Soccer-Turnier

Der Sonntag, 2. Juni, steht dann ganz im Zeichen der Familie. Die örtlichen Vereine präsentieren sich und im Mittelpunkt steht diesmal ein „Mini-Soccer-Turnier“ für die Kleinen, die auch sonst jede Menge Spaß geboten bekommen: Hüpfburg, Elektroautos und mehr stehen zur Verfügung, damit sich die Kinder gut unterhalten können.

Alle Besucher des Seefests dürfen sich auf kulinarische Freuden vorbereiten: Bratwürste, Steaks und Fischbrötchen gibt es an allen Tagen. Am Samstag kommt zusätzlich noch Makrele auf die Speisekarte und am Sonntag gibt es Sauerbraten und Krenfleisch mit Klößen. Nach dem Familiengottesdienst, der am Sonntag um 10 Uhr direkt am See stattfindet, haben die Veranstalter natürlich auch wieder einen Weißwurstfrüh-schoppen vorbereitet.

mbu

Kleines Auto, großer Rausch

Wonsee – Eine ganze Menge Mühe hatten Polizeibeamte aus Kulmbach, die am Freitagnachmittag gegen 14.45 Uhr bei Wonsee einen 53-jährigen Smartfahrer einer Verkehrskontrolle unterziehen wollten. Der kleine Wagen konnte erst in der Heimatgemeinde des Fahrers bei Hollfeld gestoppt werden, weil der Mann partout nicht anhalten wollte. Der Grund war schnell ermittelt: Beim Fahrer wurde deutlicher Alkoholgehalt festgestellt. Am Alkohomat erreichte der 53-Jährige umgerechnet 1,7 Promille. Der Führerschein des Mannes wurde sichergestellt und eine Blutentnahme veranlasst.

Dorferneuerung Thema im Rat

Rugendorf – Am heutigen Montag findet eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Rugendorf statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr zunächst im Rahmen eines Ortstermins an der Haupt-Einfahrt des Gewerbegebietes beim Neubau der Firma Kotte & Zeller. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen die Erneuerung der Gemeindefriedhöfe von der Zufahrt Losau zwischen dem Ausbaue der B303 und dem Ortseingang Losau sowie von Rugendorf nach Feldbuch. Auch die Dorferneuerung Rugendorf und die Erschließung des Gewerbegebietes „Beim Sportplatz 2“ sind Themen im Gremium.

Streifzug durch das Sozialrecht

Marktpleugast – Die Frauen-Union Marktpleugast lädt am kommenden Mittwoch, 29. Mai, zur Fortsetzung der Informations-Veranstaltung „Streifzug durch das Sozialrecht“ (Teil 2) in das Sportheim des 1. FC Marktpleugast an der Jahnstraße ein. Referent des Abends ist Klaus Witzgall, Geschäftsführer des VdK-Kreisverbandes Hof. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr. Die ganze Bevölkerung – nicht nur aus dem Gemeindefriedhof Marktpleugast, sondern gerne auch von auswärts – ist dazu eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag besteht auch die Gelegenheit, Fragen an den Referenten zu stellen, teilt die Frauen Union mit.

52-Jährige ertrinkt in Fischweiher

Eine Frau aus dem Kreis Kulmbach wird tot aus einem Teich bei Unterauhof geborgen. Die Polizei geht von Suizid aus.

Von Melitta Burger

Kulmbach – Eine 52-jährige Frau ist am Freitagmittag tot aus einem Weiher bei Unterauhof geborgen worden. Die Polizei geht davon aus, dass es sich um einen Freitod gehandelt

hat. Dennoch ermittelt der Kriminaldauerdienst die näheren Umstände und auch eine Obduktion der Leiche ist angeordnet worden.

Es war kurz vor 12 Uhr am Freitag, als eine Spaziergängerin in dem Teich den leblosen Körper der Frau entdeckte. Sofort verständigte die Zeugin die Polizei, die ihrerseits zur Bergung der Leiche die Feuerwehr alarmierte. Es war wohl ein Missverständnis, dass daraufhin ein Großeinsatz ausgelöst worden ist. Insgesamt 40 Feuerwehrleute und Rettungssanitäter eilten an das Gewässer.

Die Retter waren davon ausgegangen, es handle sich um die Bergung einer lebenden Person.

Das erwies sich aber schnell als tragischer Irrtum. Für die 52 Jahre alte Frau aus dem Landkreis kam jede Hilfe zu spät. Mit einem Boot holten die Feuerwehrleute die am Rand der Uferböschung treibende Leiche aus dem Wasser.

Zunächst war unklar, ob es sich um einen Unfall oder einen Freitod gehandelt hat. Die Möglichkeit eines Gewaltverbrechens konnten die Ermittler aufgrund der gesamten Um-

stände schon schnell ausschließen. Kurze Zeit nach dem Auffinden der Leiche verdichteten sich dann die Hinweise, dass die Frau freiwillig aus dem Leben geschieden war, berichtet Polizeisprecherin Anne Höfer vom Präsidium in Bayreuth.

Die Tote wurde unmittelbar nach der Bergung in die Rechtsmedizin nach Erlangen gebracht. Dort findet eine Obduktion statt, die aber noch nicht abgeschlossen ist. Rechtsmediziner werden klären müssen, woran die Frau gestorben ist. Die Ermittlungen der Polizei dauern noch an.